KOA 1.160/15-001

KommAustria

Bescheid

I. Spruch

1. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** (FN 251220 t beim Landesgericht für ZRS Graz), wird gemäß § 3 Abs. 1 und 2 sowie den §§ 5, 6 und 13 Abs. 1 Z 1 und Abs. 2 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, iVm § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 44/2014, für die Dauer von zehn Jahren ab 02.09.2015 die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „**Steiermark“** erteilt.

   Aufgrund der zugeordneten, in den Beilagen 1 bis 21 beschriebenen, Übertragungskapazitäten umfasst das Versorgungsgebiet das Gebiet des Bundeslandes Steiermark mit den Bezirken Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murau, Voitsberg, Weiz, Murtal, Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark und angrenzende Gemeinden des Burgenlandes, Niederösterreichs und Salzburgs soweit dieses durch die zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. Die Beilagen 1 bis 21 bilden einen Bestandteil dieses Spruchs.

   Das Programm ist ein bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten zu 100 % eigengestaltetes 24 Stunden Vollprogramm für die Kernzielgruppe der der 25 bis 40-Jährigen. Das Musikprogramm ist als hot/modern AC-Format (Adult Contemporary) gestaltet, wobei neben Popmusik von den 80ern bis heute auch aktuelle Musikstile (Pop-Dance, Modern-Rock) berücksichtigt werden. Ebenso wird österreichischen Musikinterpreten und Musiktradition in hohem Ausmaß Rechnung getragen. Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt inklusive Werbung durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil pro Stunde. Das Wortprogramm beinhaltet neben regelmäßigen internationalen und nationalen Nachrichten auch regionale und lokale Nachrichten, Servicemeldungen (Wetter, Verkehr) sowie Berichte mit Bezug zum öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Leben in der Steiermark.

KommAustria
BEI DER RUNDFUNK UND TELEKOM
REGULIERUNGS-GMBH
A-1060 Wien, Mariahilfer Straße 77–79
Tel: +43 1 58058-0
Fax: +43 1 58058-9191
E-Mail: rtr@rtr.at
http://www.rtr.at
DVR: 4009878 Austria

2. Der **Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG** wird entsprechend § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 iVm § 3 Abs. 1 und 2 PrR-G für die Dauer der aufrechten Zulassung gemäß Spruchpunkt 1. die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der in den beiliegenden technischen Anlageblättern (Beilagen 1 bis 21), die Teil des Spruches dieses Bescheides sind, beschriebenen Funkanlagen zur Veranstaltung von Hörfunk erteilt.

3. Für folgende Übertragungskapazitäten gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann:

   - ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz (Beilage 1)
   - B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz (Beilage 2)
   - BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz (Beilage 3)
   - GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz (Beilage 9)
   - NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz (Beilage 15)
   - SCHLADMING 4 (Hochwurzen) 92,0 MHz (Beilage 18)

4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.

5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens hinsichtlich der in Spruchpunkt 3. beschriebenen Funkanlagen entfallen die Auflagen gemäß Spruchpunkt 3. und 4. Mit negativem Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2 hinsichtlich dieser Sendeanlagen.

6. Gemäß § 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013, in Verbindung mit §§ 1, 3 und 5 sowie Tarifpost 452 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl Nr. 24/1983 idF BGBl I Nr. 5/2008, hat die Zulassungsinhaberin die für die Erteilung der Zulassung zu entrichtende Verwaltungsabgabe in der Höhe von EUR 490,- innerhalb von zwei Wochen ab Rechtskraft dieses Bescheides auf das Konto der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), IBAN: AT932011129231280909, BIC: GIBAATWWXXX, Verwendungszweck: KOA 1.160/15-001, einzuzahlen.

7. Gemäß § 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrengesetz (VwGVG), BGBl. I Nr. 33/2013 idF BGBl. I Nr. 122/2013, wird die aufschiebende Wirkung der Beschwerde gegen diesen Bescheid ausgeschlossen.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Am 16.09.2014 erfolgte durch die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 PrR-G die Ausschreibung des Versorgungsgebietes „Steiermark“ durch Veröffentlichung in der Wiener Zeitung, in den Tageszeitungen Standard und Presse sowie auf der Website der Regulierungsbehörde.

Das Ende der Ausschreibungsfrist für das Einlangen von Anträgen wurde mit 25.11.2014, 13 Uhr, festgelegt.

Die Beschreibung des Versorgungsgebietes erfolgte durch Hinweis auf folgende 21 Übertragungskapazitäten, für die jeweils ein technisches Anlageblatt mit der Bekanntmachung auf der Website der Regulierungsbehörde zum Abruf bereitgestellt wurde sowie auf Anforderung zugesandt wurde:

- **GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz**
- **BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz**
- **SCHLADMING 4 (Hochwurzen) 92,0 MHz**
- **EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz**
- **KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz**
- **GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz**
- **NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz**
- **B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz**
- **BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz**
- **KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz**
- **EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz**
- **ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz**
- **TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz**
- **STADL MUR 2 (Sonnberg) 103,4 MHz**
- **UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz**
- **ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz**
- **MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz**
- **MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz**
- **FROHNLEITEN (Schlöglmoar) 101,2 MHz**
- **RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz**
- **MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz**

Am 25.11.2014 langte bei der KommAustria ein Antrag der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines regionalen Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ ein.

Am 25.11.2014 wurde Albert Kain mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit des beantragten Konzepts für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ beauftragt.

Mit Schreiben der KommAustria vom 26.11.2014 wurde die Steiermärkische Landesregierung gemäß § 23 PrR-G um eine Stellungnahme ersucht. Diese langte am 11.12.2014 bei der KommAustria ein. Die Steiermärkische Landesregierung sprach sich

darin für eine neuerliche Vergabe der Zulassung an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG aus.

Mit Schreiben der KommAustria vom 15.12.2014 wurde die Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG zur Kenntnis übermittelt.

Am 20.01.2015 und ergänzend mit 25.02.2015 legte der Amtssachverständige das frequenztechnische Gutachten vor.

2. Sachverhalt

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Beantragtes Versorgungsgebiet

Die ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ wurden von der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG in ihrer Gesamtheit beantragt. Das von der Antragstellerin vorgelegte und beantragte technische Konzept ist fernmeldetechnisch realisierbar.

Im Detail umfasst das gegenständliche Versorgungsgebiet folgende Übertragungskapazitäten:

- **GRAZ 1 (Schöckl) 99,1 MHz**
- **BRUCK MUR 1 (Mugel) 105,7 MHz**
- **SCHLADMING 4 (Hochwurzen) 92,0 MHz**
- **EIBISWALD (Hardernigg) 99,7 MHz**
- **KNITTELFELD 2 (Feistritzer Wald) 100,1 MHz**
- **GROEBMING 2 (Mitterberg) 97,4 MHz**
- **NEUMARKT (Kulmer Alpe) 106,5 MHz**
- **B MITTERNDORF (Langmoosalm) 95,5 MHz**
- **BAD AUSSEE (Tressenstein) 90,6 MHz**
- **KOEFLACH (Gößnitzberg) 103,4 MHz**
- **EISENERZ 1 (Polster) 105,0 MHz**
- **ROTTENMANN (Sonnenberg) 104,4 MHz**
- **TRABOCH (Schafberg) 100,7 MHz**
- **STADL MUR 2 (Sonnberg) 103,4 MHz**
- **UNZMARKT (Rittersberg) 97,0 MHz**
- **ADMONT 3 (Klosterkogel) 106,8 MHz**
- **MURAU (Stolzalpe) 88,9 MHz**
- **MUERZZUSCHLAG (Ganzstein) 96,8 MHz**
- **FROHNLEITEN (Schlöglmoar) 101,2 MHz**
- **RECHNITZ (Hirschenstein) 106,1 MHz**
- **MITTERBACH ERL 2 (Gemeindealpe) 104,2 MHz**

2.2. Technische Reichweite der ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten

Mit den ausgeschriebenen Übertragungskapazitäten lassen sich insgesamt etwa 1,26 Mio. Einwohner technisch erreichen, wobei im Versorgungsgebiet „Steiermark“ ca. 1,18 Mio.

Einwohner mit einer Mindestfeldstärke von 66 dBµV/m und ca. 80.000 Einwohner in den Randgebieten des Versorgungsgebiets mit einer Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m versorgt werden können.

Das durch die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgbare Gebiet umfasst folgende Bezirke und deren Gemeinden in der Steiermark sowie dem Burgenland, Niederösterreich und Salzburg:

Steiermark

Im Bezirk Deutschlandsberg:
Deutschlandsberg (teilweise), Eibiswald (teilweise), Frauental an der Laßnitz, Georgsberg, Gressenberg, Groß Sankt Florian, Hollenegg, Lannach, Pölfing-Brunn, Preding, Sankt Josef (Weststeiermark), Sankt Martin im Sulmtal, Sankt Peter im Sulmtal, Sankt Stefan ob Stainz, Schwanberg, Stainz (teilweise), Sulmeck-Greith, Wettmannstätten, Wies (teilweise).

Im Bezirk Graz-Umgebung:
Deutschfeistritz (teilweise), Dobl-Zwaring, Eggersdorf bei Graz, Feldkirchen bei Graz, Fernitz- Mellach, Frohnleiten (teilweise), Gössendorf, Grambach- Raaba, Gratkorn, Gratwein-Straßenengel (teilweise), Hart bei Graz, Haselsdorf-Tobelbad, Hausmannstätten, Hitzendorf, Kainbach bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Krumegg, Kumberg, Laßnitzhöhe, Lieboch, Nestelbach bei Graz, Peggau (teilweise), Sankt Bartholomä, Sankt Marein bei Graz, Sankt Oswald bei Plankenwarth, Sankt Radegund bei Graz, Seiersberg-Pirka, Semriach, Stattegg, Stiwoll, Thal, Übelbach, Unterpremstätten- Zettling, Vasoldsberg, Weinitzen, Werndorf, Wundschuh.

Im Bezirk Leibnitz:
Allerheiligen bei Wildon, Arnfels, Ehrenhausen an der Weinstraße, Empersdorf, Gabersdorf, Gamlitz (teilweise), Gleinstätten (teilweise), Gralla, Großklein (teilweise), Heiligenkreuz am Waasen, Heimschuh (teilweise), Hengsberg, Kitzeck im Sausal (teilweise), Lang (teilweise), Lebring-Sankt Margarethen, Leibnitz, Leutschach an der Weinstraße (teilweise), Oberhaag, Ragnitz, Sankt Andrä-Höch, Sankt Georgen an der Stiefing, Sankt Johann im Saggautal, Sankt Nikolai im Sausal, Sankt Veit in der Südöststeiermark, Schwarzautal, Straß-Spielfeld, Tillmitsch, Wagna, Wildon.

Im Bezirk Leoben:
Kalwang (teilweise), Kammern im Liesingtal (teilweise), Kraubath an der Mur (teilweise), Leoben (teilweise), Mautern in Steiermark (teilweise), Niklasdorf, Proleb, Sankt Michael in Obersteiermark, Sankt Peter-Freienstein, Sankt Stefan ob Leoben (teilweise), Traboch, Vordernberg, Wald am Schoberpaß (teilweise), Trofaiach (teilweise).

Im Bezirk Liezen:
Admont (teilweise), Aich (teilweise), Aigen im Ennstal (teilweise), Altaussee, Ardning (teilweise), Bad Aussee, Gaishorn am See, , Gröbming, Grundlsee, Haus, Irdning-Donnersbach (teilweise), Lassing, Liezen (teilweise), Bad Mitterndorf (teilweise), Öblarn, Michaelerberg-Pruggern, Pürgg-Pürgg (teilweise), Ramsau am Dachstein, Rottenmann (teilweise), Sankt Martin am Grimming, Schladming, Selzthal, Sölk (teilweise), Trieben, Wörschach.

Im Bezirk Murau:
Krakau (teilweise), Kulm am Zirbitz, Mühlen (teilweise), Murau (teilweise), Neumarkt in Steiermark (teilweise), Niederwölz (teilweise), Oberwölz Stadt (teilweise), Ranten (teilwiese),

Sankt Georgen am Kreischberg (teilweise), Scheifling, Teufenbach-Katsch (teilweise), Stadl-Predlitz (teilweise).

Im Bezirk Voitsberg:
Bärnbach (teilweise), Edelschrott, Geistthal-Södingberg (teilweise), Hirschegg-Pack (teilweise), Kainach bei Voitsberg (teilweise), Köflach (teilweise), Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Maria Lankowitz, Mooskirchen, Rosental an der Kainach, Sankt Martin am Wöllmißberg, Söding, Stallhofen, Voitsberg.

Im Bezirk Weiz:
Albersdorf-Prebuch, Anger (teilweise), Birkfeld (teilweise), Fischbach (teilweise), Fladnitz an der Teichalm (teilweise), Floing, Gasen (teilweise), Gersdorf an der Feistritz, Gleisdorf, (teilweise), Gutenberg-Stenzengreith, Markt Hartmannsdorf, Hirnsdorf, Hofstätten an der Raab, Ilztal, Ludersdorf-Wilfersdorf, Miesenbach bei Birkfeld (teilweise), Mitterdorf an der Raab, Mortantsch, Naas, Passail, Pischelsdorf am Kulm, Puch bei Weiz, Ratten (teilweise), Rettenegg (teilweise), Sankt Kathrein am Hauenstein (teilweise), Sankt Kathrein am Offenegg, Sankt Margarethen an der Raab, Sankt Ruprecht an der Raab, Sinabelkirchen, Strallegg (teilweise), Thannhausen, Weiz.

Im Bezirk Murtal:
Apfelberg, Fohnsdorf, Gaal (teilweise), Großlobming (teilweise), Judenburg, Knittelfeld, Kobenz, Obdach (teilweise), Oberkurzheim (teilweise), Reifling (teilweise), Sankt Georgen ob Judenburg, Sankt Marein bei Knittelfeld, Sankt Margarethen bei Knittelfeld (teilweise), Sankt Peter ob Judenburg (teilweise), Sankt Seckau, Spielberg, Unzmarkt-Frauenburg, Weißkirchen in Steiermark (teilweise), Zeltweg.

Im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag:
Aflenz (teilweise), Breitenau am Hochlantsch, Bruck an der Mur, Kapfenberg, Kindberg (teilweise), Krieglach, Langenwang, Mariazell (teilweise), Mitterdorf im Mürztal, Mürzsteg (teilweise), Mürzzuschlag, Pernegg an der Mur, Sankt Lorenzen im Mürztal, Sankt Marein im Mürztal (teilweise), Spital am Semmering (teilweise), Stanz im Mürztal (teilweise), Thörl (teilweise), Tragöß-Sankt Katharein (teilweise), Turnau (teilweise), Sankt Barbara im Mürztal (teilweise).

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld:
Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Buch-St. Magdalena, Burgau, Dechantskirchen (teilweise), Ebersdorf, Feistritztal (teilweise), Friedberg (teilweise), Fürstenfeld, Grafendorf bei Hartberg, Greinbach, Großsteinbach, Großwilfersdorf, Hartberg, Hartberg Umgebung, Hartl, Ilz, Kaindorf, Lafnitz, Loipersdorf bei Fürstenfeld, Waldbach-Mönichwald (teilweise), Neudau, Ottendorf an der Rittschein, Pinggau (teilweise), Pöllau (teilweise), Pöllauberg, Rohr bei Hartberg, Rohrbach an der Lafnitz (teilweise), Sankt Jakob im Walde, Sankt Johann in der Haide, Sankt Lorenzen am Wechsel (teilweise), Schäffern (teilweise), Söchau, Stubenberg, Vorau (teilweise), Wenigzell.

Im Bezirk Südoststeiermark:
Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg, Deutsch Goritz (teileweise), Edelsbach bei Feldbach, Eichkögl, Fehring, Feldbach, Gnas, Halbenrain, Jagerberg, Kapfenstein, Kirchbach in Steiermark, Kirchberg an der Raab, Klöch (teileweise), Mettersdorf am Saßbach, Mureck, Murfeld, Paldau, Petersdorf II, Pirching am Traubenberg, Riegersburg, Sankt Anna am Aigen (teileweise), Sankt Peter am Ottersbach, Sankt Stefan im Rosental, Straden (teilweise), Tieschen (teileweise), Unterlamm.

Burgenland

Weingraben, Kaiserdorf, Stoob (teilweise), Oberpullendorf (teilweise), Großwarasdorf (teilweise), Draßmarkt (teilweise), Steinberg-Dörfl, Frankenau-Unterpullendorf (teilweise), Lutzmansburg (teilweise), Oberliosdorf, Piringsdorf (teilweise), Unterrabnitz-Schwendgrab, Pilgersdorf, Mannersdorf a.d. Rabnitz (teilweise), Lockenhaus (teilweise), Bernstein, Wiesflech, Pinkafeldm Oberschützen, Mariasdorf, Unterkohlstätten, Riedlingsdorf, Bad Tatzmannsdorf, Pinkafeld, Grafenschachen, Neustift an der Lafnitz (teilweise), Liopersdrof-Kitzladen, Stadtschlaining, Weiden, bei Rechnitz, Mart Neuhodis, Rechnitz (teilweise), Markt, Allhau, Oberwart, Unterwart, Rotenturm an der Pinka, Schachendorf, Wolfau Kemeten, Jabing, Großpetersdorf, Schandorf, Oberdorf im Burgenland, Hannersdorf, Wörterberg, Stinatz, Litzsdorf, Mischendorf, Badersdorf, Hackerberg, Ollersdorf im Burgenland, Olbendorf, Neuberg im Burgenland, Güttenbach Kohfidisch, Deutsch Schützen-Eisenberg, Burgauberg-Neudauberg, Stegersbach, Bocksdorf, Rauchwart, St. Michael im Burgenland, Bildein, Rohr im Burgenland, Heugraben, Tobaj, Deutsch Kaltenbrunn, Eberau, Kukmirm, Geresdorf-Sulz, Güssing, Strem, Moschendorf, Rudersdorf, Neustift bei Güssing, Kleinmürbisch, Heiligenbrunn, Königsdorf, Eltendorf, Inzenhof (teilweise), Tschanigraben (teilweise), Großmürbisch (teilweise), Heiligenkreuz/Lafnitztal, Jennersdorf (teilweise), Weichselbaum (teilweise), Mogersdorf (teilweise), Mühlgraben (teilweise), St. Martin an der Raab (teilweise), Minihof-Liebau (teilweise), Neuhaus am Klausenbach (teilweise).

Niederösterreich

Hochneukirchen-Gschaidt, (teilweise), Kirchschlag /Bucklige Welt (teilweise), Krumbach (teilweise), Zöbern (teilweise), Mönichkirchen (teilweise), Mitterbach am Erlaufsee, Annaberg (teilweise).

Salzburg
Radstadt (teilweise), Filzmoos (teilweise), Falchau (teilweise), Forstau (teilweise).

2.3. Zur Antragstellerin

Der Antrag der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG richtet sich auf Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ unter Nutzung der verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten.

2.3.1. Gesellschaftsstruktur und Beteiligungen

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist eine zu FN 251220t beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Personengesellschaft mit Sitz in Dobl, Steiermark. Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist derzeit Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“, welche ihr mit Bescheid des BKS vom 18.06.2006, GZ 611.110/0001-BKS/2005, für die Zeit vom 01.09.2005 bis zum 01.09.2015 erteilt worden ist, sodass die Zulassung der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG am 01.09.2015 durch Zeitablauf endet.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Antragstellerin ist die zu FN 192103f beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Antenne Steiermark Regionalradio GmbH, deren Stammkapital EUR 35.000 beträgt und zur Gänze einbezahlt worden ist. Kommanditistin der Antragstellerin ist die zu FN 164148w beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragene Styria Media Regionalradio GmbH mit einer Vermögenseinlage in Höhe von EUR 72.672,84.

Die Styria Media Regionalradio GmbH ist auch Kommanditistin der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG, einer zu FN 239217s beim Landesgericht Klagenfurt eingetragenen Personengesellschaft mit Sitz in Klagenfurt. Die Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 17.12.2007, KOA 1.120/07-020, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von privatem Hörfunk im Versorgungsgebiet „Kärnten“ für die Dauer von zehn Jahren.

Sämtliche Anteile der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH befinden sich wiederum im Eigentum der Styria Media Regionalradio GmbH.

Alleinige Gesellschafterin der Styria Media Regionalradio GmbH ist die Styria Media Group AG, einer zu FN 14266z beim Landesgericht Graz eingetragener Kapitalgesellschaft. Die auf Namen lautenden Aktien befinden sich zu 98,33 % im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung, einer zu FN 161261z beim Landesgericht für ZRS Graz eingetragenen Privatstiftung. Stifter sind der Katholische Medien Verein (vormals Katholischer Preßverein in der Diözese Graz-Seckau) zu 99,7% sowie die Herren Dr. Josef Heuberger, Franz Küberl und Mag. Franz Josef Rauch zu je 0,1%. Der Katholische Medien Verein (ZVR-Zahl 064179971) hat seinen Sitz in Graz. Organschaftliche Vertreter sind der Obmann Dr. Josef Trummer, der Obmann Stellvertreter Dr. Friedrich Santner, die Schriftführerin Dr. Imtraud Letzner sowie die Kassierin Mag. Sieglinde Pailer. Der Katholische Medien Verein ist zudem im Besitz der restlichen 1,67% der Anteile der Styria Media Group AG. Der Vorstand der Katholischer Medien Verein Privatstiftung wird vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet, wodurch ein faktischer Einfluss des Stifters auf die Tätigkeit der Privatstiftung gegeben ist.

Beteiligungen der Styria Media Group AG

Die Styria Media Group AG hält über ihre 100%-Tochtergesellschaft „Die Presse" Holding GmbH (FN 226304a beim Handelsgericht Wien) 100 % der Anteile an der „Die Presse" Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 218199g beim Handelsgericht Wien), welche die Tageszeitung „Die Presse" verlegt. Die Styria Media Group AG ist alleinige Gesellschafterin der WirtschaftsBlatt Medien GmbH (FN 105696k beim Handelsgericht Wien), der Verlegerin der Tageszeitung „WirtschaftsBlatt“. Weiters ist die Styria Media Group AG mit 82,9 % an der Verlegerin der Wochenzeitung „Die Furche", der Die Furche - Zeitschriften-Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 7458v beim Handelsgericht Wien) beteiligt.
Darüber hinaus hält die Styria Media Group AG 24,5 % an der SAT.1 Privatrundfunk und Porgrammgesellschaft m.b.H. (FN 82592i beim Handelsgericht Wien), welche auf Grund des Bescheids der KommAustria vom 21.06.2005, KOA 2.100/05-38, ein als Fensterprogramm ausgestaltetes Satellitenfernsehprogramm in Österreich veranstaltet. Weiters wurde die zusätzliche Verbreitung des Programms „Sat.1 Österreich" im Übertragungsstandard HD über die der ORS comm GmbH & Co KG mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2013, KOA 4.270/13-001, zugeordnete Multiplex-Plattform für terrestrischen Rundfunk „MUX F" bewilligt.

Ferner hält die Styria Media Group AG über ihre ihre 100%ige Tochtergesellschaft Styria Services Holding GmbH (FN 251737b beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz) durchgerechnet 100% der Anteile der rca radio content austria GmbH (FN 238471v beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz), von welcher auch die Antragstellerin die nationalen und internationalen Nachrichten bezieht.

Über die Zwischenholding Styria Media Regional GmbH hält die Styria Media Group AG 100 % der Anteile an der Kleine Zeitung GmbH & Co KG (FN 185959w beim Landesgericht

für Zivilrechtssachen Graz), der Medieninhaberin der Tageszeitung „Kleine Zeitung". Ebenso über die Zwischenholding Styria Media Regional GmbH verfügt die Styria Media Group AG über eine Beteiligung im Ausmaß von 26,2 % an der tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H. & Co KG (FN 23194i beim Handelsgericht Wien), der Verlegerin der wöchentlich erscheinenden Fernseh-Programmzeitschrift „tele“.

Schließlich ist die Styria Media Group AG über die Zwischenholding Styria Media Regional GmbH sowie deren 100%-Tochtergesellschaft RMA Beteiligungsverwaltungs GmbH (FN 422392s beim Handelsgericht Wien) mit 50 % an der Regionalmedien Austria AG (FN 179029d beim Handelsgericht Wien), einem Gratiswochenzeitungs-Joint-Venture mit der Moser Holding Aktiengesellschaft, beteiligt. Die Regionalmedien Austria AG ist Alleingesellschafterin der Wochenzeitungs GmbH Steiermark (FN 209096W beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz), welche die Wochenzeitung „meine WOCHE Steiermark" verlegt. Die Wochenzeitungs GmbH Steiermark ist ihrerseits 50%-Gesellschafterin der Weizer Zeitung GmbH & Co KG (FN 222493x beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz), welche die Wochenzeitungen „Woche Gleisdorf/Birkfeld“ und „Woche Weiz" verlegt, sowie 100%-Gesellschafterin der Murtaler Zeitung (FN 352302t beim Landesgericht Leoben), welche die Wochenzeitung „Murtaler Zeitung“ verlegt. Darüber hinaus ist die Regionalmedien Austria AG einzige Gesellschafterin der Media 21 GmbH (FN 296934v beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Graz), welche Medieninhaberin der Wochenzeitung „der Grazer“ ist.

Treuhandverhältnisse liegen ebenso wenig vor wie Rechtsbeziehungen zu den in § 8 PrR-G genannten Körperschaften bzw. Organisationen.

2.3.2. Bisherige Tätigkeit als Hörfunkveranstalterin

Die Antragstellerin ist derzeit Inhaberin der Zulassungen für das Versorgungsgebiet „Steiermark“ (Bescheid des BKS vom 18.07.2006, GZ 611.110/0001-BKS/2005).

2.3.3. Geplantes Programm

Das Programm der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ist bis auf die nationalen Nachrichten und die Weltnachrichten ein zu 100 % eigengestaltetes 24 Stunden Vollprogramm, das sich in seiner Musikausrichtung im hot/modern AC-Format positioniert hat und Popmusik von den 80ern bis heute, unter Berücksichtigung aktueller Stile spielt. Das Programm ist auf die Zielgruppe der 14 bis 49-Jährigen ausgerichtet, wobei sich die Kernzielgruppe im Alter der 25 bis 40-Jährigen befindet. Während der Nachtschiene von 20 Uhr bis 5 Uhr früh läuft ein automatisiertes Musikprogramm ab. In der übrigen Zeit werden sämtliche Sendeschienen von Montag bis Freitag live moderiert.

Das im hot/modern AC-Format ausgestrahlte Musikprogramm der Antragstellerin enthält im Wesentlichen Popmusik von den 80er Jahre bis heute unter Berücksichtigung aktueller Stile, wie Pop-Dance, Modern Rock und gefällige, eingängige Popsongs. Darüber hinaus trägt das Musikprogramm in besonders starkem Maße der steirischen bzw. österreichischen Musiktradition Rechnung. Zusätzlich erhalten junge österreichische und steirische Künstler regelmäßig in sog. „Studiokonzerten“ die Möglichkeit sich „on air“ zu präsentieren.

Das Verhältnis zwischen Wort und Musik beträgt inklusive Werbung durchschnittlich 20 Minuten Wortanteil pro Stunde. Die internationalen und nationalen Nachrichten werden von der mit der Styria Media Group AG verbundenen rca radio content austria GmbH produziert und immer fünf Minuten vor der vollen Stunde live ausgestrahlt. Zusätzlich zu dem täglichen Nachrichtenservice werden auch sog. „Specials“ zu besonders herausragenden Ereignissen

aufbereitet, etwa zu Kriegsereignissen, Wahlen und Jahresrückblicken. Die Grundlage für diese Meldungen werden zum einen von der Austria Presse Agentur, zum anderen von den Partnersendern in den einzelnen Bundesländern geliefert. Die regionalen Nachrichten hingegen, ebenso wie die Verkehrs- und Wetternachrichten werden von den Redakteuren und dem Serviceteam der Antragstellerin gestaltet.

Das Sendeschema der Antragstellerin sieht von Montag bis Freitag grundsätzlich folgende Struktur vor:

„Die Muntermacher“ – Montag bis Freitag von 05:00 bis 09:00 Uhr
Die Morgensendung „Die Muntermacher“ beinhaltet, viel Information, Nachrichten und Service (Wetter, Verkehr und Sport). Weiters wird in der Morgensendung immer ein Thema des Tages behandelt (aus Bereichen wie Politik, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Sport) das mit Interviews, Studiogästen, Hintergrundinfos und redaktionellen Beiträgen aufbereitet wird. Im Mittelpunkt stehen hier Themen aus der Steiermark für die Steiermark.

„@work“ – Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr
In dieser Zeit wird die Sendung „@work“ ausgestrahlt, welche unter dem Motto „Officelistening“ steht und unterhaltende „Höreraktionen“ beinhaltet. Zudem werden Themen aus der steirischen Wirtschaft und Politik aufgearbeitet. Weiters gibt es immer wieder Live-Studiotalks mit Experten zu aktuellen Themen (z.B. Jugendschutzgesetz neu, Pflegeregress in der Steiermark, etc.) und diversen innovativen Projekten. Eine weitere regionale Fixrubrik sind neben Vorteilsland, steirischem Wetter und Verkehr und steirischen Regionalnachrichten noch die „Freizeit-und Veranstaltungstipps“, in denen kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Vernissagen etc. vorgestellt werden.

„Top12 um 12“ – Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:00 Uhr
Ziel dieser Sendung ist es, während der Mittagspause ohne Stress und Hektik zu unterhalten. Viel Musik, Service von den steirischen Straßen und regionale Nachrichten prägen diese Sendung.

„Die Oliver Lemmer Show“ – Montag bis Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr und Freitag 13:00 bis 15:00 Uhr
Die Hörerinnen und Hörer starten mit (gesellschafts-) politisch relevanten, humoristisch dargestellten Informationen in den Nachmittag. In dieser Sendung steht der Moderator Oliver Lemmerer als Person im Mittelpunkt. Tagesaktuelle Themen werden comedyartig beleuchtet. Durch die Integration aktueller Themen mit einem satirischen/humoristischen Zugang werden die Hörerinnen zum Nachdenken angeregt. Die Themenpalette ist vielfältig und reicht von tagesaktuellen Themen bis hin zu grundsätzlichen Fragen, die das Zusammenleben der Gesellschaft betreffen.

„Drivetime“ – Montag bis Donnerstag 16:00 und 19:00 Uhr
Die Sendung begleitet die Hörerinnen und Hörer auf dem Heimweg von der Arbeit und beinhaltet daher verstärkt Themen wie Freizeitaktivitäten, Verkehrsinformationen, Aktuelles aus der Steiermark und Zusammenfassungen des Tages. Neben intensiven Serviceeinstiegen (steirisches Wetter und Verkehr) und den steirischen Regionalnachrichten sind die beiden Fixrubriken Sportminute und Wirtschaftsnews verankert. Eine weitere Fixrubrik der Sendung „Drivetime“ ist die on air Präsenz des Projektes „Antenne macht Schule“. Im Zuge dieses Projektes besuchen steirische Schülerinnen zwischen 6 und 14 Jahren die Antragstellerin und gestalten unter anderem ihre eigenen Beiträge, die in dieser Sendung zu hören sind.

„Chillout“ – Montag bis Donnerstag und an Sonntagen ab 20 Uhr abends bis 24:00 Uhr

Das Abendprogramm mit viel Musik und ohne Unterbrechung. Die Sendung „Chillout“ ist unmoderiert und wird mit Produktionselementen (zB Stationskennungen, Eigenwerbung, etc...) fertig abgemischt.

„@night“ – Montag bis Freitag von 24:00 bis 05:00 Uhr sowie am Wochenende bis 06:00 Uhr
Die Sendung „@night“ begleitet mit angenehmer musikalischer Unterhaltung durch die Nacht. Diese Sendung ist unmoderiert und wird mit Produktionselementen (z.B. Stationskennungen, Eigenwerbung,...) fertig abgemischt.

„Verrückte Stunde“ – Freitag von 15:00 bis 16:00 Uhr
in der verrückten Stunde werden die Musikwünsche der Hörerinnen und Hörer gespielt. Von Markus Becker mit seinem „roten Pferd" bis hin zu Steirerbluat mit „Angekommen im Glück" ist alles erlaubt. Die Sendung lebt von den Hörern und deren Telefon-Interviews, die der Moderator live während der „verrückten Stunde" durchführt.

„Top 20“ – Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr sowie am Samstag von 12:00 bis 14:00 Uhr
Hier werden die beliebtesten „Top 20“ Musiktitel der Hörerinnen und Hörer gespielt. Die Abstimmung darüber erfolgt die ganze Woche online.

„Sunrise“ – Sonntag von 06:00 bis 10:00 Uhr
Eine Sendung mit viel Musik, die speziell für den Sonntagmorgen ausgewählt und abgestimmt wird. In dieser Sendung wird bewusst das Format gebrochen und auf das entspannte Aufstehen mit stimmungsvoller Musik Wert gelegt. Die Sendung ist größtenteils unmoderiert. Auf den perfekten Musikfluss wird höchstes Augenmerk gelegt. Der Moderator übernimmt die Funktion des Serviceredakteurs und kann im Ernstfall aktuelle Inhalte zum Tagesgeschehen transportieren.

„Perfektes Wochenende“ – Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr, Samstag von 06:00 bis 12:00 Uhr sowie 14:00 bis 20:00 Uhr, Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr
Während dieser Zeit werden die Hörerinnen und Hörer mit verstärkten Serviceleistungen versorgt. Der Wetterbericht und die Verkehrsinformationen sind ausführlicher (Wettermelder aus der Region, Reise- und Ausweichrouten) Ein spezielles Augenmerk in der Berichterstattung wird auf regionale Veranstaltungen und auf mögliche Freizeitaktivitäten gelegt. Veranstaltungen regionaler Vereine werden angekündigt. Reporter sind bei regionalen, kulturellen und traditionellen Veranstaltungen vor Ort und mit Live-Einstiegen auf Sendung. Zudem gibt es am Wochenende häufig Live-Sportübertragungen der heimischen Clubs.

Wesentliches Gestaltungselement des Hörfunkprogramms „Antenne Steiermark“ ist die regionale Ausrichtung. Der Regionalität wird täglich sowohl hinsichtlich des öffentlichen, kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und religiösen Lebens in der Steiermark Rechnung getragen. Dies geschieht einerseits durch die Wetter- und Verkehrsnachrichten, die naturgegebener maßen auf die Steiermark fokussieren, vor allem aber durch die zahlreichen regionalen Beiträge und den „Steiermark-Newsflash“, die jeweils fünf Minuten vor der halben Stunde gebracht werden sowie den sog. „Sportminuten“ drei Mal am Tag, zum Teil auch live aus den Stadien. Insbesondere in zwei Sendungen („Muntermacher“ und „Drivetime“) wird darüber hinaus eine starke Einbindung der steirischen Hörer und Hörerinnen vorgenommen, indem diese anrufen und in den Sendungen ihre Meinungen aktiv äußern können. Eine aktive Hörereinbindung erfolgt weiters über den Online Auftritt der Antragstellerin, der mittlerweile etwa 70.000 Fans zählt und für die Hörerinnen und Hörer nicht nur Informationsplattform ist, sondern es ihnen ermöglicht, aktiv mit den Moderatoren in Kontakt zu treten, Feedback und Meinungen abzugeben oder Musikwünsche zu deponieren. Mit dem ebenfalls eineinhalb Minuten dauernden täglich gesendeten Programmelement „Gott und die

Welt“ widmet sich die Antragstellerin dem religiösen Leben, wobei hier Kooperationen mit Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche existieren.

Ferner sendet die Antragstellerin regelmäßig steiermarkspezifische Konsumenteninformationen (z.B. Installateure zur beginnenden Heizsaison oder Urlaubstrends und Tipps), Freizeittipps und auch Wirtschaftsinformationen, welchen täglich eine eineinhalb Minuten dauernde Beitragsleiste „Wirtschaftsnews“ gewidmet ist. Hier werden Hintergrundinformationen über das steirische Wirtschaftsleben gebracht, dies unter anderem in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Steiermark.

Darüber hinaus besteht nicht nur ein redaktionell gesetzter, regionaler Eigenschwerpunkt im Programm, sondern vielfältige Kooperationen aus den Bereichen Sport, Politik, Wirtschaft, Kultur, Soziales und Jugend. Als Beispiele benannte die Antragstellerin unter anderem den Graz Marathon, Kooperationen mit den größten Fußball (SK Sturm) und Eishockeyclubs (Graz 99ers und HC Steelers) der Steiermark, den Steirischen Schulski- und Schulgolftag, das Steirische Märchen- und Erzählfestival, diverse Charity Aktionen (Steierer für Steier 2013, Unterstützung des Haus Elisabeth uvm.) oder „Antenne macht Schule“, ein Format welches Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Arbeitsalltag gewährt und ihnen die Möglichkeit bietet zu einem tagesaktuellen Thema selbst einen Beitrag zu gestalten, der anschließend im Programm gesendet wird.

2.3.4. Organisation des Radiobetriebs und fachliche Qualifikationen

Die Geschäftsführung der Antenne Steiermark umfasst drei Personen: Dr. Klaus Schweighofer, Vorstand der Styria Media Group AG, der als Vertreter des Eigentümers in der Geschäftsführung ist sowie Rudolf Kuzmicki und Gottfried Bichler, die beiden operativen Geschäftsführer der Antragstellerin. Die Geschäftsführung ist zu zweit oder alleine gemeinsam mit einem Prokuristen für die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG zeichnungsberechtigt.

Zusätzlich leitet in diesem Bereich MMag. Marlene Wilpernig das Projektmanagement für Großprojekte wie z.B.: die Übersiedlung der Antenne Steiermark in das neue Styria Headquarter, die Implementierung der neuen Homepage u.a.. Gleichzeitig ist sie auch für Förderungsansuchen und -nachweise der Antragstellerin und für die Abwicklung von Personalagenden zuständig. Regina Prabitz vervollständigt als klassische Geschäftsführungsassistentin, die die Geschäftsführung in ihrem Tagesgeschäft unterstützt, das Team in diesem Bereich.

Unterhalb der Geschäftsführungsebene verfügt die Organisation der Antragstellerin über die Abteilungen Verkauf, Marketing, Technik und Programm.

Für die Leitung des Verkaufs ist Michael Brunner verantwortlich. Unmittelbar bei der Verkaufsleitung angesiedelt ist eine Position für Assistenz, welcher auch die Leitung des Kundenservice Centers obliegt, in welchem wiederum eine weitere Mitarbeiterinnen beschäftigt ist. Die Betreuung des Verkaufs ist regional strukturiert. Neben sieben Verkäufern, die im Außendienst unterwegs sind, umfasst das Verkaufsteam noch eine Mitarbeiterin, die sich speziell um Vertriebsmarketing kümmert.

Die Leitung der Abteilung Marketing obliegt Manuel Krispl und Mag. Martina Glauninger. Unterstützt werden sie durch eine Assistenzstelle. Ferner koordiniert ein weiterer Mitarbeiter die Abwicklung von Events. Hinzu tritt ein Pool aus aktuell acht Promotionmitarbeitern, die im Bedarfsfall eingesetzt werden. Auch die technische Abteilung, verfügt neben der Leitung,

welche von Thomas Unger wahrgenommen wird, über einen weiteren Mitarbeiter, der für die Assistenz zuständig sind.

Die Programmleitung besteht aus dem Programmchef Michael Fischeneder als operativem Programmchef und Christiane Iberer, die für die Leitung der Ausbildungen, Qualitäts- und Themenmanagement zuständig ist. Der Programmleitung steht die Assistentin Tanja Löscher zur Seite. Als Chef vom Dienst fungiert Stephan Legat. Der Musikchef Gunter Dorner erstellt das tägliche Musikprogramm. Der Programmleitung unterstehen sechs Moderatoren, sechs redaktionelle Mitarbeiter, vier für Hörerservice zuständige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie je ein Mitarbeiter für die Produktion und den Onlinebereich. Insgesamt sind somit bei der Antenne Steiermark rund 45 Personen beschäftigt.

Der seit September 2004 für die operative Geschäftsführung zuständige Rudolf Kuzmicki verfügt aufgrund seiner beruflichen Laufbahn, in deren Rahmen er unter anderem in verschiedenen Positionen redaktionell für die Kleine Zeitung, als Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit für das Druck- und Verlagshaus Styria, als Marketingleiter der Antenne Steiermark sowie zuletzt als Geschäftsführer der Antenne Steiermark tätig war bzw. ist, über grundlegende Erfahrungen im Printmedien – sowie auch im Hörfunksektor. Darüber hinaus war er im Rahmen seiner diversen beruflichen Tätigkeiten auch Pressesprecher zweier Landeshauptmannstellvertreter der Steiermark.

Gottfried Bichler, welcher die Meisterschule für Maschinenbau Betriebstechnik besuchte und eine Schlosserlehre bei SGP-Graz absolvierte, war zunächst viele Jahre als Verkaufsleiter für die Antragstellerin tätig. Ab dem Jahr 2005 war er Prokurist bis er im Juli 2006 mit der operativen Geschäftsführung der Antragstellerin betraut wurde.

Dr. Klaus Schweighofer, als Geschäftsführer der Antenne Steiermark verantwortlich für das Beteiligungsmanagement und die Interessen der Eigentümerin Styria Medien AG, verfügt über ein abgeschlossenes Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt auf dem Medienrecht. Im Rahmen seiner beruflichen Laufbahn war er u.a. Chefredakteur bei der Wochenzeitung „Der neue Grazer/ die neuen SteirerInnen“. Daneben war er maßgeblich am Aufbau des ersten Grazer Stadtradios „107,5“ beteiligt (1997/98). 2002 wechselte er in das Beteiligungsmanagement der „Styria Medien AG" und war seither neben den Radio- und TV-Beteiligungen im Inland vor allem für die Expansion der „Styria“ in Slowenien und Kroatien verantwortlich. Mit der Gründung der „Styria Media International AG" (heute „Styria Media International GmbH") 2005 wurde er zum Vorstand bestellt und übt zusätzlich eine Reihe von Geschäftsführungs- und Aufsichtsrastmandaten aus. Mit 2008 wurde Dr. Klaus Schweighofer zum Vorstand der „Styria Media Group AG" bestellt. Er gehört auch weiterhin der Geschäftsführung der „Styria Media International GmbH" an. Seit April 2010 ist er zudem Vorsitzender des Verbandes Österreichischer Privatsender (VÖP).

Die für das Projektmanagement verantwortliche MMag. Marlene Wilpernig verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik absolvierte zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Projektmanagement. Sie ist zuständig für Großprojekte, wie die Übersiedlung der Antragstellerin in das neue Styria Headquarter und bearbeitet sämtliche Personalagenden. Zudem ist sie u.a. für Förderansuchen und Fördernachweise verantwortlich.

Michael Brunner obliegt seit 2008 die Leitung der Abteilung Verkauf. Er ist verantwortlich für die Umsatzplanung, die Überprüfung der Zielerreichung sowie die Unterstützung der Werbeberater und die Entwicklung von Neuprodukten. Er ist bereits seit dem Jahr 2003 im Bereich Verkauf für die Antragstellerin tätig und blickt daher auf jahrelange Erfahrungen zurück.

Ihm steht Daniela Zimmermann unterstützend zur Seite und verantwortet die Auftragseingabe, die Disposition der Werbeschaltungen, die Faktuierungen, das Mahnwesen und das Verkaufscontrolling. Gleichzeitig ist sie die Leiterin des Kundenservice Centers und bereits seit dem Jahr 1998 für die Antragstellerin tätig.

Die technische Leitung in der Antenne Steiermark obliegt Thomas Unger, welcher eine Lehre als Radio- und Fernsehmechaniker bei Philips Austria Wien absolvierte. Seit 1997 war er in verschiedenen rundfunknahen Unternehmen bzw. bei Hörfunkveranstaltern tätig, u.a. bei der Radiostudiobau X-Art GmbH, der Antenne Wien (technische Leitung), der Antenne 4 (Studioleitung) und der Disposition Showproduction GmbH sowie HitFM Burgenland (Studioleitung). Seit dem Jahr 2003 zeichnet er für die technische Leitung der Antenne Steiermark verantwortlich. Diese Tätigkeit umfasst die Organisation des Senderbaus und der für Studios nötigen Technik sowie auch die Budgetierung der anfallenden Technikkosten, den Einkauf und die Schulung für neue Programme und Geräte.

Die für die Programmleitung zuständigen Personen sind Michael Fischeneder als operativer Programmchef und Christiane Iberer als Ausbildungs- und Qualitätsmanagerin. Michael Fischeneder verfügt über jahrelange Erfahrung. Seit 1998 war er bei verschiedenen Rundfunkveranstaltern als Produzent und Techniker tätig. Anfang 2011 übernahm er die stellvertretende Programmleitung bei der Antragstellerin. Seit 2012 fungiert er nun als operativer Programmchef. Christiane Iberer ist bereits seit 1997 in verschiedenen Bereichen des Unternehmens der Antragstellerin tätig, u.a. als Reporterin, in der Redaktion und als Moderatorin sowie als Unterhaltungschefin. Zwischen 1998 und 1999 moderierte sie unter anderem die Sendung „Antenne am Abend“, zwischen 1999 und 2001 die Sendung „Christiane bei der Arbeit“. Seit 2012 vervollständigt sie nun die Programmleitung, welche für die umfassende Organisation, Ablaufplanung, Mitarbeiterbetreuung und Gestaltung der Programminhalte verantwortlich ist.

Als Musikchef fungiert Gunter Karl Dorner, der nach absolvierter Ausbildung zum Buch-, Kunst- und Musikalienhändler zwischen 1981 und 1982 bei der Buchhandlung Max Pock in Graz tätig war. Zwischen 1982 und 1992 betreute er die Filialen Linz und Villach der MEKI Schallplatten Wiegand & Co Ges.m.b.H.. Zwischen 1992 und 1995 war er Teilhaber und Geschäftsführer der Serious Business Productions Tonaträgervertriebs GmbH. Bereits seit 1995 ist er für die Antragstellerin tätig, zunächst als Musikredakteur und seit 1997 als Musikchef. Im Rahmen dieser Tätigkeit obliegt ihm u.a. die Erstellung des täglichen Musikprogramms sowie die Pflege des Formates, die Testung neuer Musiktitel sowie die Betreuung von Kontakten zu Plattenfirmen und die Durchführung von Künstlerinterviews.

Auch unter den Moderatoren, Reportern und Redakteuren befinden sich durchwegs Mitarbeiter, die über Erfahrungen im Hörfunk von zwei bis teilweise zwanzig Jahren verfügen. Christine Gutzelig, Oliver Lemmer, Roland Schmidt und Thomas Axmann arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren als Moderatoren bei der Antragstellerin, Elisabeth Schwarzl ist seit über fünf Jahren als Reporterin bei der Antragstellerin tätig. Luis Haas ist seit 20 Jahren bei der Antragstellerin im der Redaktion beschäftigt. Darüber hinaus sind in den Bereichen Moderation, Redaktion, Produktion, Service und Sportredaktion Karin Kraber, Verena Lesky, Tanja Löscher, Gernot Pachernigg, Mathias Pascottini, Michael Scheder, Thomas Seidl, Gregor Sommer und Markus Terrant seit vielen Jahren für die Antragstellerin tätig.

Die Antragstellerin hat seit dem Sendestart 1995 ihren Sendestandort in Dobl in der Steiermark, an welchem alle Unternehmensbereiche – Redaktion, Technik, Verkauf, Marketing und Geschäftsführung untergebracht sind. Mit März 2015 wird die Antragstellerin ihren Unternehmensstandort nach Graz verlegen und in das derzeit neu entstehende Styria

Media Center übersiedeln. Auf rund 750 m² wird dort für alle 45 Mitarbeiter ein neues Arbeitsumfeld entstehen. Nach wie vor werden zwei Sendestudios betrieben. Herz der neu gestalteten Redaktion wird ein Newsdesk sein. Zusätzlich zu den Sende- und Produktionsstudios entstehen 18 voll ausgestattete redaktionelle Arbeitsplätze für die Bereiche News, Hörerservice, Moderationsvorbereitung, Chef vom Dienst und Ausbildung. Erstmalig soll auch ein eigener Bereich für die Onlineredaktion realisiert werden. Gleichzeitig wird ebenfalls die technische Ausstattung erneuert.

2.3.5. Finanzierung

In finanzieller Hinsicht verweist die Antragstellerin auf die stabile finanzielle Situation. Das Finanzierungskonzept der Antragstellerin basiert überwiegend auf zwei Erlösquellen, das sind einerseits die aus dem regionalen Verkauf von Werbezeiten erzielten Umsätze und andererseits die über die Kooperation mit der Radio Marketing Service (RMS) erzielten nationalen Erlöse. Hinzu kommt die seit dem Jahr 2010 jährlich ausgeschüttete Förderung aus dem Privatrundfunkfonds. Darüber hinaus findet die Antragstellerin durch die Einbettung in den Konzern der Styria Media Group AG finanziellen Rückhalt. Im Rahmen einer Patronatserklärung vom 17.11.2014 erklärte die Styria Media Group AG, die Antragstellerin jederzeit mit ausreichendem Kapital auszustatten, um im Falle eines Kapitalbedarfs den Geschäfts- und Hörfunkbetrieb während der gesamten Laufzeit der Hörfunkzulassung sicherzustellen.

In den Jahren 2012 und 2013 erzielte die Antragstellerin laut den von ihr vorgelegten Ist-Erlösen aus dem Verkauf von Werbezeiten Einnahmen von insgesamt EUR 5.885.000 (2012) bzw. EUR 6.323.000 (2013), wobei jeweils mehr als die Hälfte davon aus dem regionalen Verkauf erwirtschaftet wurden. So erzielte die Antragstellerin aus dem regionalen Werbezeitenverkauf im Jahr 2012 Erlöse in Höhe von EUR 3.108.000 und im Jahr 2013 von EUR 3.438.000.

In ihren finanziellen Planungen für die ab 2015 beantragte Zulassung geht die Antragstellerin von einer sanften, kontinuierlichen jährlichen Steigerung ihrer aus Werbezeitenverkäufen erzielten regionalen Erlöse aus, wobei sie hinsichtlich der aus der nationalen Vermarktung über die RMS erzielten Umsätze konstante Einnahmen bzw. nur geringfügige Steigerungen veranschlagt. Mit dem Launch einer neuen Website bzw. anderen digitalen Produkten soll ab 2015 ein weiter Erlösstrom generiert werden.
Ihre Budgetplanung nimmt die Antenne Steiermark für die ersten drei Jahre nach einer neuerlichen Zulassungserteilung, also bis zum Jahr 2018, vor. Hierbei geht sie von Gesamterlösen in Höhe von rund EUR 7.174.639 im Jahr 2015 aus und plant für die Folgejahre deren kontinuierliche Steigerung bis hin zu EUR 7.360.092 für das Jahr 2018. Die Antragstellerin geht gemäß den vorgelegten Unterlagen im Jahr 2015 von einem Gesamtergebnis von EUR 214.073 aus. Im Jahr 2018 rechnet die Antragstellerin mit einem positiven Gesamtergebnis von EUR 452.249.

Ein Redaktionsstatut wurde der KommAustria vorgelegt.

2.3.6. Technisches Konzept

Das von der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG vorgelegte technische Konzept ist fernmeldetechnisch realisierbar.

Zwischen dem mit den verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten versorgbaren Gebiet „Steiermark“ und dem der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH zugeordneten Versorgungsgebiet „Kärnten“ besteht ein lückenloser Anschluss. Unter Zugrundelegung

einer Mindestfeldstärke von 54 dBµV/m besteht eine Doppelversorgung im Ausmaß von ca. 3.000 Personen, welche aufgrund der topographischen Gegebenheiten technisch unvermeidbar ist.

2.4. Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung

In ihrer Stellungnahme gemäß § 23 PrR-G hinsichtlich der Zuordnung des Versorgungsgebietes „Steiermark“ vom 11.12.2014 sprach sich die Steiermärkische Landesregierung für eine neuerliche Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG aus.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen ergeben sich aus dem eingebrachten Antrag sowie den zitierten Akten des Bundeskommunikationssenates und der KommAustria.

Die festgestellten gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse wurden durch Vorlage von Firmenbuchauszügen nachgewiesen bzw. ergeben sich aus dem offenen Firmenbuch oder dem zentralen Vereinsregister.

Die Antragsinhalte und weiteren Vorbringen der Antragstellerin, auf denen die getroffenen Feststellungen im Hinblick auf die fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen sowie zum geplanten Programm beruhen, sind glaubwürdig.

Die Feststellungen zur Realisierbarkeit des technischen Konzepts der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ergeben sich aus dem schlüssigen und nachvollziehbaren frequenztechnischen Gutachten des Amtssachverständigen vom 20.01.2015.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Ausschreibung und Zuständigkeit

Gemäß § 31 Abs. 2 PrR-G, BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, werden die Aufgaben der Regulierungsbehörde nach dem Privatradiogesetz von der KommAustria wahrgenommen.

Der Antragstellerin wurde mit Bescheid des BKS vom 18.06.2006, GZ 611.110/0001-BKS/2005, die Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“ für die Zeit vom 01.09.2005 bis zum 01.09.2015 erteilt. Die Zulassung endet somit mit 01.09.2015 durch Zeitablauf.

Die KommAustria hat daher fristgerecht das Versorgungsgebiet „Steiermark“ am 16.09.2014 gemäß § 13 Abs. 1 Z 1 PrR-G ausgeschrieben. Gemäß § 13 Abs. 2 PrR-G erfolgte die Ausschreibung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“, im Standard und der Presse sowie auf der Website der Regulierungsbehörde unter der Geschäftszahl KOA 1.160/14-001.

4.2. Rechtzeitigkeit des Antrags

Die in der Ausschreibung festgesetzte Frist endete am 25.11.2014, um 13 Uhr. Der Antrag der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG langte innerhalb der in der Ausschreibung festgesetzten Frist bei der KommAustria ein.

4.3. Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 2 iVm §§ 7-9 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 2 PrR-G haben Anträge auf Erteilung einer Zulassung jedenfalls zu enthalten

1. bei juristischen Personen und Personengesellschaften die Satzung oder den Gesellschaftsvertrag,
2. Nachweise über die Erfüllung der in den §§ 7 bis 9 genannten Voraussetzungen, und
3. eine Darstellung über die für die Verbreitung des Programms geplanten Übertragungskapazitäten, insbesondere den geplanten Sendestandort, die geplante Frequenz, die Sendestärke und die Antennencharakteristik.

Daher hat die KommAustria zunächst zu prüfen, ob die Voraussetzungen bzw. die Ausschlussgründe nach den §§ 7 bis 9 PrR-G vorliegen.

§ 7 PrR-G Abs. 1 bis 4 lautet wörtlich:

*„**§ 7**. (1) Hörfunkveranstalter oder ihre Mitglieder müssen österreichische Staatsbürger oder juristische Personen oder Personengesellschaften des Handelsrechts mit Sitz im Inland sein.*
(2) Ist der Hörfunkveranstalter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft oder Genossenschaft organisiert, dürfen höchstens 49 vH der Anteile im Eigentum Fremder oder im Eigentum von juristischen Personen oder Personengesellschaften stehen, die unter der einheitlichen Leitung eines Fremden oder eines Unternehmens mit Sitz im Ausland stehen oder bei welchem Fremde oder juristische Personen oder Personengesellschaften mit Sitz im Ausland die in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches, dRGBl. S 219/1897, angeführten Einflussmöglichkeiten haben.
(3) Angehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern, juristische Personen und Personengesellschaften mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind solchen mit Sitz im Inland gleichgestellt.
(4) Aktien haben auf Namen zu lauten. Treuhandverhältnisse sind offen zu legen. Treuhändisch gehaltene Anteile werden Anteilen des Treugebers gleichgehalten. Anteile einer Privatstiftung nach dem Privatstiftungsgesetz, BGBl. Nr. 694/1993, werden Anteilen des Stifters gleichgehalten, sofern dem Stifter auf Grund faktischer Verhältnisse ein Einfluss auf die Tätigkeit der Stiftung zukommt, der einem in § 9 Abs. 4 Z 1 angeführten Einfluss vergleichbar ist. Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Rechtspersonen, die einer Stiftung gleichzuhalten sind.“

§ 8 PrR-G lautet wörtlich:

*„**§ 8.** Eine Zulassung darf nicht erteilt werden an:*
1. *juristische Personen des öffentlichen Rechts, mit Ausnahme von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften und des Bundesministeriums für Landesverteidigung zum Zweck des Betriebes eines Informationssenders für*

Soldaten, insbesondere in einem Einsatzfall gemäß § 2 Abs. 1 lit. a bis d des Wehrgesetzes 2001, BGBl. Nr. 146,

2. *Parteien im Sinne des Parteiengesetzes,*
3. *den Österreichischen Rundfunk,*
4. *ausländische Rechtspersonen, die den in Z 1 bis 3 genannten Rechtsträgern gleichzuhalten sind, und*
5. *juristische Personen oder Personengesellschaften, an denen die in Z 1 bis 4 genannten Rechtsträger unmittelbar beteiligt sind.“*

§ 9 PrR-G lautet wörtlich:

*„**§ 9.** (1) Eine Person oder Personengesellschaft kann Inhaber mehrerer Zulassungen sein, solange sich die von den Zulassungen umfassten Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ferner dürfen sich die einer Person oder Personengesellschaft zuzurechnenden Versorgungsgebiete nicht überschneiden. Ein Versorgungsgebiet ist einer Person dann zuzurechnen, wenn sie bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.*
(2) Die Einwohnerzahl in den einem Medienverbund zuzurechnenden Versorgungsgebieten darf zwölf Millionen nicht überschreiten, wobei die Einwohnerzahl in den einer Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes zuzurechnenden Versorgungsgebieten acht Millionen nicht überschreiten darf. Für die Zwecke dieses Absatzes ist ein Versorgungsgebiet einem Medienverbund dann zuzurechnen, wenn eine Person oder Personengesellschaft des Medienverbundes selbst Zulassungsinhaber für dieses Versorgungsgebiet ist oder bei einem Zulassungsinhaber unmittelbar über Beteiligungen oder Einflussmöglichkeiten im Sinne des Abs. 4 Z 1 verfügt.
(3) Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), nicht mehr als zweimal versorgen.
(4) Als mit einem Medieninhaber verbunden gelten Personen oder Personengesellschaften,

1. *die bei einem Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte halten oder einen beherrschenden Einfluss haben oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügen;*
2. *bei welchen eine der in Z 1 genannten Personen oder Personengesellschaften mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches geregelten Einflussmöglichkeiten verfügt;*
3. *bei welchen ein Medieninhaber mehr als 25 vH der Kapitalanteile oder Stimmrechte hält oder einen beherrschenden Einfluss hat oder über eine der in § 244 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 4 und 5 des Handelsgesetzbuches aufgezählten Einflussmöglichkeiten verfügt.*

Für die Zwecke dieses Absatzes ist es einer direkten Kapitalbeteiligung von mehr als 25 vH gleichgestellt, wenn eine oder mehrere mittelbare Beteiligungen bestehen und die Beteiligung auf jeder Stufe mehr als 25 vH erreicht. Beteiligungen von Medieninhabern oder von mit diesen gemäß diesem Absatz verbundenen Personen auf derselben Stufe sind für die Ermittlung der 25 vH Grenze zusammenzurechnen.
(5) Ein Medieninhaber darf nicht Mitglied eines als Verein organisierten Hörfunkveranstalters sein.

4.3.1. <u>Voraussetzungen gemäß den §§ 7 und 8 PrR-G</u>

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG hat ihren Sitz in Österreich. Auch die unmittelbaren und mittelbaren Eigentümer der Antragstellerin sind entweder österreichische

Staatsbürger bzw. haben ihren Sitz in Österreich. Die Antragstellerin ist weder als Aktiengesellschaft organisiert, noch liegen Treuhandverhältnisse vor.

Die mit der Antragstellerin über deren Komplementärin verbundene Styria Media Group AG, steht zu 98,33% im Eigentum der Katholischer Medien Verein Privatstiftung, deren Stifter zu 99,7 % der Katholische Medien Verein, ist. Infolge des Umstandes, dass der Vorstand der Privatstiftung vom Obmann und dem Obmannstellvertreter des Stifters und aus weiteren von dessen Verwaltungsausschuss entsandten Personen gebildet wird, besteht ein faktischer Einfluss des Stifters auf die Tätigkeit der Privatstiftung.

Die Voraussetzungen nach § 7 PrR-G sind demnach gegeben. Weiters liegt auch kein Ausschlussgrund im Sinne der Bestimmung des § 8 PrR-G vor.

4.3.2. Voraussetzungen gemäß § 9 PrR-G

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG verfügt neben ihrer am 01.09.2015 auslaufenden aktuellen Zulassung für das Versorgungsgebiet Steiermark über keine weiteren Hörfunkzulassungen, sodass keine Konstellation gegeben ist, die einen Ausschlussgrund nach § 9 Abs. 1 PrR-G bilden würde.

Die Bestimmungen gemäß § 9 Abs. 2 bis 4 PrR-G legen weitere Zulässigkeitsbeschränkungen für Medienverbunde fest, wobei gemäß Abs. 2 leg. cit. bestimmte Einwohnergrenzen in den jeweils zuzurechnenden Versorgungsgebieten nicht überschritten werden dürfen und gemäß Abs. 3 leg. cit. ein Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over), mit nicht mehr als zwei analogen (Z 1) bzw. zwei digitalen terrestrischen (Z 2) Hörfunkprogrammen von Personen oder Personengesellschaften desselben Medienverbundes versorgt werden darf; ebenso wenig ist die Versorgung eines Ortes mit mehr als einem terrestrischen Hörfunkprogramm und zwei terrestrischen Fernsehprogrammen (Z 3) zulässig.

Über die gemeinsame Komplementärgesellschaft und 100%-Tochter der Styria Media Group AG, die Styria Media Regional GmbH, ist die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG mittelbar mit der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH im Sinne von § 2 Z 7 iVm § 9 Abs. 4 PR-G verbunden, welche Inhaberin einer Hörfunkzulassung für das Versorgungsgebiet „Kärnten“ ist .
Unter Berücksichtigung der technisch erreichbaren Einwohner in den ebenfalls dem Medienverbund der Styria-Gruppe zurechenbaren Versorgungsgebieten der Antenne Kärnten Regionalradio GmbH & Co KG werden die Einwohnergrenzen des § 9 Abs. 2 PrR-G bei weitem nicht erreicht. Auch derselbe Ort des Bundesgebietes wird – mit Ausnahme von technisch nicht vermeidbaren Überschneidungen (spill over) – nicht mehr als zweimal mit terrestrischen Hörfunkprogrammen durch ein dem Medienverbund zurechenbares Programm versorgt.

Es liegen daher keine Sachverhalte vor, welche die Erteilung einer Zulassung an die Antragstellerin nach den Kriterien gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 iVm § 9 Abs. 4 PrR-G unzulässig machen würden, zumal Mitglieder desselben Medienverbundes denselben Ort zweifach versorgen dürfen.

4.4. Fachliche, finanzielle und organisatorische Eignung

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat, wer einen Antrag auf Erteilung einer Zulassung stellt, glaubhaft zu machen, dass er fachlich, finanziell und organisatorisch die Voraussetzungen für eine regelmäßige Veranstaltung und Verbreitung des geplanten Programms erfüllt.

Ungeachtet der grundsätzlichen Amtswegigkeit des Ermittlungsverfahrens trifft hier also den jeweiligen Antragsteller ausdrücklich die Verpflichtung, jene Umstände der Behörde mitzuteilen und in geeigneter Form zu belegen, die der Behörde ein Urteil über die Wahrscheinlichkeit (Walter/Mayer, Verwaltungsverfahrensrecht[8], Rz 315) der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung des Antragstellers ermöglichen.

Die Antragstellerin hat im Zuge des Verfahrens zur Glaubhaftmachung der fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf ihre bestehende Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk und auf die bestehende Erfahrung aus ihren bisherigen Tätigkeiten verwiesen bzw. führt Personen an, die am bestehenden Hörfunkprogramm federführend mitwirken.

Auch wenn im Zuge der Erteilung der derzeit bestehenden Zulassung das Vorliegen der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen glaubhaft zu machen und von der Behörde zu würdigen war, so geschah dies auch dort nur im Rahmen einer Prognoseentscheidung. Sollte sich im Zuge der Zulassungsausübung herausstellen, dass die von der Behörde getroffene Prognose nicht zutrifft und die Hörfunkveranstalterin die notwendigen Voraussetzungen gar nicht (oder nicht mehr) erfüllt, so wäre dies auch kein Grund für den Widerruf (vgl. § 28 Abs. 1 PrR-G) oder das Erlöschen (vgl. § 3 Abs. 3 PrR-G) der Zulassung. All dies bedeutet jedoch, dass in einem weiteren Zulassungsverfahren das Vorliegen dieser Voraussetzungen nicht zwingend aus der Innehabung einer Zulassung folgt, sondern stets neu zu beurteilen ist. Sehr wohl lassen sich aber aus der Tätigkeit und dem Verhalten der Hörfunkveranstalterin im Rahmen bereits erteilter Zulassungen Rückschlüsse darüber ziehen, ob die fachlichen, organisatorischen und gegebenenfalls auch finanziellen Voraussetzungen für die regelmäßige Veranstaltung eines (allenfalls auch weiteren) Hörfunkprogramms vorliegen.

Die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG sendet im Versorgungsgebiet „Steiermark“ seit fast zwanzig Jahren ein 24 Stunden-Programm. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache und unter Einbeziehung der dadurch gewonnen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass die Antragstellerin bzw. ihre Mitarbeiter die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verbreitung eines regelmäßigen Hörfunkprogramms auch für weitere zehn Jahre erbringen. Das von der Antragstellerin vorgelegte Organigramm mit den dargestellten Arbeitsbereichen und den jeweils dafür verantwortlichen Personen bietet in organisatorischer Hinsicht ausreichend Gewähr für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms.
Die Antragstellerin legte zur Glaubhaftmachung der finanziellen Voraussetzungen u.a. Erlösplanungen, Investitionsplanungen und Planbudgets bis zum Jahr 2018 vor sowie die Ist-Erlöse aus Werbezeitverkäufen der Jahre 2002 bis 2013. Die Erlösplanungen für die kommenden Geschäftsjahre gehen von einer kontinuierlichen Steigerung der regionalen Erlöse aus, während gleichbleibende nationale Erlöse angenommen werden. Die Unterlagen sind insgesamt schlüssig und vermitteln – unter Berücksichtigung, dass die Antragstellerin bereits Zulassungsinhaberin im gegenständlichen Versorgungsgebiet ist und der Businessplan daher nur als Fortführung des laufenden Geschäftsbetriebes zu sehen ist – den Eindruck einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Faktoren für die Veranstaltung eines Hörfunkprogramms in der Steiermark durch die Antragstellerin.

Die KommAustria hat somit keine Bedenken hinsichtlich der fachlichen, finanziellen und organisatorischen Eignung der Antragstellerin, zumal sie diese auch in den vergangenen zehn Jahren unter Beweis gestellt hat. Überdies ist auch für die Zukunft der finanzielle Rückhalt durch die Styria Media Group AG gewährleistet.

4.5. Einhaltung der Programmgrundsätze des § 16 PrR-G

Gemäß § 5 Abs. 3 PrR-G hat ein Antragsteller glaubhaft zu machen, dass die Programmgrundsätze gemäß § 16 PrR-G eingehalten werden, dies insbesondere durch die Vorlage eines Programmkonzepts und des geplanten Programmschemas sowie des in Aussicht genommenen Redaktionsstatuts.

§ 16 PrR-G lautet wörtlich:

*„**§ 16**. (1) Die auf Grund dieses Bundesgesetzes veranstalteten Programme haben den Grundsätzen der Objektivität und Meinungsvielfalt zu entsprechen.*
(2) Die Veranstalter haben in ihren Programmen in angemessener Weise insbesondere das öffentliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben im Versorgungsgebiet darzustellen. Dabei ist den im Versorgungsgebiet wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen und Organisationen nach Maßgabe redaktioneller Möglichkeiten Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinungen zu geben.
(3) Sendungen dürfen keinen pornographischen oder gewaltverherrlichenden Inhalt haben.
(4) Alle Sendungen müssen im Hinblick auf ihre Aufmachung und ihren Inhalt die Menschenwürde und die Grundrechte anderer achten und dürfen nicht zu Hass auf Grund von Rasse, Geschlecht, Religion und Nationalität aufstacheln.
(5) Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen zu entsprechen. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen.
(6) Abs. 2 gilt nicht für Programme, die auf im Wesentlichen gleichartige Inhalte (Spartenprogramme) oder Zielgruppen beschränkt sind.“

Die Antragstellerin hat ihr Redaktionsstatut sowie das Programmkonzept und Programmschema vorgelegt und glaubhaft dargelegt, dass im Falle einer Zulassung die Programmgrundsätze des § 16 PrR-G eingehalten würden.

Somit erfüllt die Antragstellerin die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 5 Abs. 2 und 3 iVm §§ 7 bis 9 PrR-G.

4.6. Stellungnahme der Steiermärkischen Landesregierung

Das Privatradiogesetz sieht in § 23 leg. cit. ein Stellungnahmerecht der Landesregierungen vor, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zumindest teilweise befindet.
Die Bestimmung des § 23 PrR-G lautet wie folgt:

*„**§ 23** (1) Nach Einlangen eines Antrages auf Erteilung einer Zulassung gemäß § 5 ist den Landesregierungen, in deren Gebiet sich das beantragte Versorgungsgebiet zur Gänze oder teilweise befindet, Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen.*
(2) Den betroffenen Landesregierungen ist ebenso zu Anträgen gemäß § 12 Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit sich die Anträge auf die Schaffung eines neuen Versorgungsgebietes oder die Erweiterung eines bestehenden Versorgungsgebietes beziehen.
(3) Den Landesregierungen ist für Stellungnahmen gemäß Abs. 1 und 2 eine Frist von vier Wochen einzuräumen.“

Aus den Materialien (Erläuternde Bemerkungen zur Regierungsvorlage 401 BlgNR 21. GP, S. 21) ergibt sich die Absicht des Gesetzgebers, den betroffenen Landesregierungen im Sinne einer allgemeinen „föderalistischen Ausrichtung“ und auf Grund der Auswirkungen einer Zulassungserteilung auf das jeweilige Land Gelegenheit zum Vorbringen

entscheidungserheblicher Umstände zu bieten. Die materiellrechtlichen Grundlagen für die Entscheidungsfindung der Behörde werden durch das Stellungnahmerecht der Landesregierung jedoch nicht berührt. Im Ermittlungsverfahren ist die Stellungnahme der Länder somit zu berücksichtigen, kann aber nur dort, wo sie sich auf die gesetzlich vorgegebenen Kriterien des Auswahlverfahrens bezieht, Eingang in die Auswahlentscheidung der Behörde finden (vgl. Bescheid des Bundeskommunikationssenats vom 06.11.2002, GZ 611.113/001-BKS/2002).

Die Steiermärkische Landesregierung hat sich in ihrer Stellungnahme vom 11.12.2014 für die neuerliche Zulassungserteilung an die Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG ausgesprochen.

4.7. Prognoseentscheidung gemäß § 6 PrR-G

§ 6 PrR-G lautet wörtlich:

*„**§ 6** (1) Bewerben sich mehrere Antragssteller, die die gesetzlichen Voraussetzungen (§5 abs. 2 und 3) erfüllen, um einen Zulassung, so hat die Regulierungsbehörde dem Antragssteller den Vorrang einzuräumen,*

1. bei dem auf Grund der vorgelegten Unterlagen sowie der Ergebnisse des Verfahrens die Zielsetzungen dieses Gesetzes am besten gewährleistet erscheinen, insbesondere indem insgesamt eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt geboten wird sowie ein eigenständiges, auf die Interessen im Verbreitungsgebiet Bedacht nehmendes Programmangebot zu erwarten ist oder im Fall von Spartenprogrammen im Hinblick auf das bereits bestehende Gesamtangebot an nach diesem Bundesgesetz verbreiteten Programmen von dem geplanten Programm ein besonderer Beitrag zur Meinungsvielfalt im Versorgungsgebiet zu erwarten ist und

2. von dem zu erwarten ist, dass das Programm den größeren Umfang an eigengestalteten Beiträgen aufweist.

(2) Die Behörde hat auch zu berücksichtigen, ob einer der Antragssteller bereits bisher die zu vergebende Zulassung entsprechend dem Gesetz ausgeübt hat und bei dieser Beurteilung insbesondere Bedacht zu nehmen, inwieweit sich daraus verlässlichere Prognosen für die Dauerhaftigkeit der Hörfunkveranstaltung ableiten lassen.

Im gegenständlichen Fall kommt § 6 PrR-G keine Bedeutung zu, da der Behörde zum Entscheidungspunkt nur der Antrag der Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG vorliegt. Es war daher kein Auswahlverfahren im Sinne des § 6 PrR-G durchzuführen.

4.8. Befristung

Gemäß § 3 Abs 1 PrR-G ist eine Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms von der Regulierungsbehörde auf zehn Jahre zu erteilen. Die Antenne Steiermark Regionalradio & Co KG ist aufgrund des Bescheids des Bundeskommunikationssenats vom 18.07.2006, GZ 611.110/0001-BKS/2005, bis zum 01.09.2015 Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Steiermark“, sodass die verfahrensgegenständliche Zulassung für die Dauer von zehn Jahren ab 02.09.2015 erteilt wird.

4.9. Programmgattung, –schema und –dauer

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung die Programmgattung, das Programmschema und die Programmdauer zu genehmigen. Diese Genehmigung bezieht

sich auf das vom Antragsteller im Antrag vorgelegte Programm, das auch Grundlage der gemäß § 6 PrR-G vorzunehmenden Auswahlentscheidung war. Die Festlegung im Spruch des Bescheids, wie dies § 3 Abs. 2 PrR-G vorsieht, ist im Hinblick auf die Voraussetzungen der Einleitung des Verfahrens zur Feststellung und allfälligen Genehmigung einer grundlegenden Änderung des Programmcharakters gemäß § 28a Abs. 2 und 3 PrR-G sowie eines Entzugsverfahrens gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G von Relevanz. Gemäß § 28 Abs. 2 PrR-G ist das Verfahren zum Entzug der Zulassung einzuleiten, wenn ein Veranstalter den Charakter des von ihm im Antrag auf Zulassung dargelegten und in der Zulassung genehmigten Programms grundlegend verändert hat, ohne dafür über eine Genehmigung durch die Regulierungsbehörde zu verfügen.

4.10. Versorgungsgebiet und Übertragungskapazität

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Durch das PrR-G und das KOG wurde die Grundlage für ein „one-stop-licensing“ durch die Regulierungsbehörde gelegt, sodass sowohl die rundfunkrechtliche Zulassung – im Sinne der grundsätzlichen Bewilligung zur Veranstaltung von Hörfunk – als auch die fernmelderechtliche Frequenzzuordnung einschließlich der Errichtungs- und Betriebsbewilligung für die Funkanlagen der KommAustria obliegt. Entsprechend waren die verfahrensgegenständlichen Übertragungskapazitäten betreffend das Versorgungsgebiet „Steiermark“ nach § 54 Abs. 3 Z 1 und Abs. 5 TKG 2003 zuzuordnen und nach § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 81 Abs. 2 und 5 TKG 2003 die entsprechende Bewilligung für die Funkanlagen zu erteilen.

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die im Spruch festgelegten Übertragungskapazitäten, oder mit anderen Worten als jenes Gebiet, das mit den in der Zulassung festgelegten Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BlgNR XXI. GP, S 14: „zufriedenstellende durchgehende Stereoversorgung“) versorgt werden kann. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen. Im vorliegenden Fall umfasst das Versorgungsgebiet im Wesentlichen das Bundesland „Steiermark“ mit den Bezirken Deutschlandsberg, Graz-Umgebung, Leibnitz, Leoben, Liezen, Murau, Voitsberg, Weiz, Murtal, Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark sowie angrenzende Teile des Burgenlandes, Niederösterreichs und Salzburgs.

4.11. Auflagen in technischer Hinsicht

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die Koordinierungsverfahren hinsichtlich der in den Beilagen 1,2, 3, 9, 15 und 18 beschriebenen Übertragungskapazitäten noch nicht vollständig abgeschlossen sind. Da das endgültige Ergebnis der Koordinierungsverfahren noch ausständig ist, kann für diese Übertragungskapazitäten derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss der Koordinierungsverfahren bewilligt werden. Im Falle eines positiven Abschlusses der Koordinierungsverfahren fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke weg. Im Falle eines negativen Abschlusses der Koordinierungsverfahren erlischt die Bewilligung.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen.

Von dieser Möglichkeit hat die Behörde hinsichtlich der noch zu führenden Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht. Nach Abschluss der Koordinierungsverfahren kann die erteilte Auflage entfallen.

4.12. Kosten

Nach § 1 Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983 (BVwAbgV), BGBl. Nr. 24/1983 idF BGBl. II Nr. 101/2002, haben die Parteien für die Verleihung einer Berechtigung oder für sonstige wesentlich in ihrem Privatinteresse liegende Amtshandlungen, die von Behörden im Sinne des Art. VI Abs. 1 des Einführungsgesetzes zu den Verwaltungsvorschriften vorgenommen wurden, die gemäß dem Abschnitt II festgesetzten Verwaltungsabgaben zu entrichten.
Gemäß Tarifpost 452 im Besonderen Teil des Tarifes, auf welche durch § 4 Abs. 1 BVwAbgV verwiesen wird, beträgt die Verwaltungsabgabe für die Erteilung einer Zulassung nach §§ 17ff Regionalradiogesetz – RRG, BGBl. Nr. 506/1993, 490,– Euro.

Dabei schadet es nicht, dass in TP 452 auf §§ 17 RRG verwiesen wird, da nach § 5 BVwAbgV eine im besonderen Teil des Tarifes vorgesehene Verwaltungsabgabe auch dann zu entrichten ist, wenn die bei der in Betracht kommenden Tarifpost angegebenen Rechtsvorschriften zwar geändert wurden, die abgabenpflichtige Amtshandlung jedoch ihrem Wesen und Inhalt nach unverändert geblieben ist. Das Wesen und der Inhalt der Erteilung einer Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms blieb durch das Inkrafttreten des Privatradiogesetzes, BGBl. I Nr. 20/2001 mit 01.04.2001 unverändert, sodass die Gebühr gemäß TP 452 vorzuschreiben war.

4.13. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung

Gemäß § 13 Abs. 1 VwGVG haben rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerden aufschiebende Wirkung; gemäß § 13 Abs. 2 VwGVG kann die Behörde die aufschiebende Wirkung mit Bescheid jedoch ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die derzeit von der Antragstellerin ausgeübte Zulassung endet am 01.09.2015 durch Zeitablauf. Der Gesetzgeber des PrR-G geht von einem möglichst kontinuierlichen Weiterbetrieb selbst im Falle einer Aufhebung der Zulassung durch einen Gerichtshof des öffentlichen Rechts aus, wie sich aus § 3 Abs. 7 und 8 PrR-G ergibt. Es besteht daher ein dringendes öffentliches Interesse an einer möglichst unterbrechungsfreien Hörfunkveranstaltung. Im vorliegenden Fall würde mangels anderer Antragsteller auch nicht in die Interessen anderer Parteien eingegriffen werden. Es war daher unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses iSd § 13 Abs. 2 VwGVG dringend geboten, den Ausschluss der aufschiebenden Wirkung einer allfälligen Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid auszusprechen (Spruchpunkt 7.).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde. Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT830100000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Die Entrichtung der Gebühr ist im Zeitpunkt der Einbringung der Eingabe durch einen von einer Post-Geschäftsstelle oder einem Kreditinstitut bestätigten Zahlungsbeleg in Urschrift nachzuweisen.

Wien, am 11. März 2015

Kommunikationsbehörde Austria

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)

Zustellverfügung:

1. Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG, Am Sendergrund 15, 8143 Dobl, **per RSb**

In Kopie:
2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro per E-Mail
3. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten per E-Mail
4. Amt der Steiermärkischen Landesregierung per E-Mail
5. Abteilung RFFM im Haus

Beilage 1 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***ADMONT 3***			
2	Standort	***Klosterkogel***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***106,8 MHz***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E27 06***		***47N34 12***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***698***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***15***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***16,8***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***17,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-38,0°***			
15	Polarisation	***V***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H						
dBW V	***17,0***	***16,9***	***16,9***	***16,9***	***16,9***	***16,9***
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H						
dBW V	***16,7***	***16,4***	***15,8***	***15,1***	***14,2***	***13,1***
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H						
dBW V	***12,0***	***10,8***	***9,7***	***9,0***	***8,6***	***8,4***
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H						
dBW V	***8,4***	***8,4***	***8,6***	***9,0***	***9,7***	***10,8***
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H						
dBW V	***12,0***	***13,1***	***14,2***	***15,1***	***15,8***	***16,4***
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H						
dBW V	***16,7***	***16,9***	***16,9***	***16,9***	***16,9***	***16,9***

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

18 RDS - PI Code

		Land	Bereich	Programm
	lokal	**A**	**9**	**43**
gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung Leitung
(bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk [X] ja O nein Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 2 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***B MITTERNDORF***			
2	Standort	***Langmoosalm***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***95,50***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***013E53 09***		***47N31 51***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1005***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***68***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***16,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***20,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-25,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***15,0***	***15,0***	***15,0***	***14,0***	***15,0***	***18,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***19,0***	***20,0***	***20,0***	***20,0***	***19,0***	***18,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***16,0***	***14,0***	***11,0***	***9,0***	***9,0***	***9,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***9,0***	***9,0***	***9,0***	***9,0***	***9,0***	***9,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***9,0***	***10,0***	***11,0***	***12,0***	***14,0***	***16,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***17,0***	***18,0***	***18,0***	***17,0***	***16,0***	***14,0***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): Leitung

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: [X] ja O nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 3 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***BAD AUSSEE***			
2	Standort	***Tressenstein***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***90,60***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***013E47 19***		***47N37 34***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1190***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***20***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***14,8***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***16,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-35,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***13,0***	***14,0***	***15,0***	***16,0***	***16,0***	***16,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***16,0***	***16,0***	***16,0***	***16,0***	***15,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***14,0***	***15,0***	***16,0***	***15,0***	***15,0***	***16,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***15,0***	***15,0***	***16,0***	***16,0***	***15,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***14,0***	***15,0***	***15,0***	***15,0***	***15,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***15,0***	***16,0***	***16,0***	***16,0***	***15,0***	***13,0***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): B MITTERNDORF 95,5 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: X ja | O nein | Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 4 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***BRUCK MUR 1***			
2	Standort	***Mugel***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***105,70***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E11 02***		***47N21 56***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1433***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***37***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***33,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***43,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-1,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-4,0°***			
15	Polarisation	***H***			
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)				

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***40,0***	***42,0***	***43,0***	***43,0***	***43,0***	***43,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***41,0***	***40,0***	***38,0***	***35,0***	***31,0***	***28,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***28,0***	***28,0***	***28,0***	***28,0***	***28,0***	***28,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***28,0***	***30,0***	***34,0***	***36,0***	***39,0***	***41,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***42,0***	***43,0***	***43,0***	***43,0***	***42,0***	***40,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***39,0***	***37,0***	***37,0***	***37,0***	***37,0***	***38,0***
dBW V						

17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.				
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm
		lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	GRAZ 1 99,1 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	O ja		X nein	Zutreffendes ankreuzen
22	Bemerkungen				

Beilage 5 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***EIBISWALD***			
2	Standort	***Hadernigg***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***99,70***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E09 57***		***46N39 45***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***950***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***45***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***20,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***27,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-18,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***23,8***	***23,8***	***23,8***	***23,8***	***23,8***	***25,8***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***27,8***	***27,8***	***27,8***	***26,8***	***25,8***	***23,8***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***21,8***	***18,8***	***14,8***	***12,8***	***12,8***	***12,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***12,8***	***12,8***	***12,8***	***12,8***	***12,8***	***12,8***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***12,8***	***12,8***	***12,8***	***12,8***	***14,8***	***17,8***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***19,8***	***21,8***	***21,8***	***21,8***	***21,8***	***22,8***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 6 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***EISENERZ 1***			
2	Standort	***Polster***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***105,00***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E57 42***		***47N31 56***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1832***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***6***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***13,9***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***19,7***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-4,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-20,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	-0,7	-7,6	-15,7	-21,3	-12,2	-13,3
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	-19,7	-13,4	-3,2	2,3	4,1	9,2
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	13,6	16,6	18,6	19,5	19,7	19,6
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	18,8	17,0	14,2	9,5	9,9	10,2
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	12,0	15,8	17,9	19,3	19,7	19,6
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	19,1	17,7	15,4	11,6	6,0	1,1
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	A	9	43
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	hex	hex	hex

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 7 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***FROHNLEITEN***			
2	Standort	***Schlöglmoar***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***101,20***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E19 42***		***47N17 18***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***678***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***26***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***14,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***14,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-60,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***10,0***	***11,0***	***13,0***	***14,0***	***14,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***13,0***	***11,0***	***9,0***	***7,0***	***4,0***	***4,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***4,0***	***4,0***	***7,0***	***9,0***	***11,0***	***13,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***14,0***	***14,0***	***13,0***	***13,0***	***14,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***14,0***	***14,0***	***13,0***	***13,0***	***14,0***	***14,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***13,0***	***11,0***	***10,0***	***10,0***	***10,0***	***10,0***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 8 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***GRAZ 1***			
2	Standort	***Schöckl***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***99,10***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E27 56***		***47N11 54***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1445***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***45***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***40,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***49,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-5,0°***			
15	Polarisation	***M***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***
Grad	300	310	320	330	340	360
dBW H	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***	***47,8***
dBW V	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***	***42,8***

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

18 RDS - PI Code

		Land	Bereich	Programm
	lokal	**A**	**9**	**43**
gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): Leitung

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja X nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 9 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***GROEBMING 2***			
2	Standort	***Mitterberg***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***97,40***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***013E59 11***		***47N28 26***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***898***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***30***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***22,6***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***23,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-51,0°***			
15	Polarisation	***H***			
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)				

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***13,7***	***16,3***	***18,9***	***21,1***	***22,8***	***23,6***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***23,7***	***23,4***	***22,2***	***20,2***	***17,9***	***15,2***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***12,6***	***8,6***	***4,8***	***3,0***	***6,3***	***10,3***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***13,7***	***16,3***	***18,9***	***21,1***	***22,8***	***23,6***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***23,7***	***23,4***	***22,2***	***20,2***	***17,9***	***15,2***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***12,6***	***8,6***	***4,8***	***3,0***	***6,3***	***10,3***
dBW V						

17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.				
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm
		lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	SCHLADMING 4 92,0 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	X ja	O nein	Zutreffendes ankreuzen	
22	Bemerkungen				

Beilage 10 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***KNITTELFELD 2***
2	Standort	***Feistritzer Wald***
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***
4	Senderbetreiber	***w.o.***
5	Sendefrequenz in MHz	***100,10***
6	Programmname	***Antenne Steiermark***
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E46 46*** ***47N09 22*** ***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***830***
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***35***
10	Senderausgangsleistung in dBW	***21,0***
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***24,1***
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-13,0°***
15	Polarisation	***H***
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	23,4	23,9	23,2	22,5	22,6	22,6
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	22,3	21,7	20,1	18,3	14,7	7,4
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	4,2	4,4	-15,7	8,8	13,0	13,9
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	15,6	18,5	20,2	20,9	20,9	19,6
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	19,0	20,4	21,6	22,1	22,2	22,1
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	22,5	23,0	22,2	20,5	20,1	21,9
dBW V						

17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.			
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm
	lokal	A	9	43
	gem. EN 62106 Annex D überregional	hex	hex	hex
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106		
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	BRUCK MUR 1 105,7 MHz		
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	O ja	X nein	Zutreffendes ankreuzen
22	Bemerkungen			

Beilage 11 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***KOEFLACH***
2	Standort	***Gößnitzberg***
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***
4	Senderbetreiber	***ORS***
5	Sendefrequenz in MHz	***103,40***
6	Programmname	***Antenne Steiermark***
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E00 35*** ***47N03 22*** ***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***960***
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***42***
10	Senderausgangsleistung in dBW	***15,0***
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***20,0***
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-30,0°***
15	Polarisation	***H***
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	9,0	12,0	14,0	17,0	16,0	14,0
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	15,0	19,0	20,0	19,0	17,0	14,0
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	15,0	16,0	15,0	12,0	9,0	6,0
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	7,0
dBW V						

17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.				
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm
		lokal	A	9	43
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	hex	hex	hex
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	GRAZ 1 99,1 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	O ja	X nein	Zutreffendes ankreuzen	
22	Bemerkungen				

Beilage 12 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***MITTERBACH ERL 2***			
2	Standort	***Gemeindealpe***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***104,20***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E14 55***		***47N48 42***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1625***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***13***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***17,8***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***19,7***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-51,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***11,3***	***14,1***	***16,3***	***17,9***	***19,1***	***19,6***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***19,5***	***19,2***	***17,9***	***15,4***	***15,0***	***17,2***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***18,6***	***18,5***	***18,8***	***19,3***	***19,2***	***18,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***17,8***	***16,1***	***13,8***	***10,3***	***5,1***	***-9,1***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***-3,0***	***3,0***	***2,3***	***4,1***	***4,6***	***3,4***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***0,3***	***-5,0***	***-3,9***	***-4,0***	***2,1***	***6,5***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 13 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***MUERZZUSCHLAG***			
2	Standort	***Ganzstein***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***96,80***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***015E40 16***		***47N35 43***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***870***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***47***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***9,4***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***14,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-35,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***8,8***	***9,8***	***9,8***	***9,8***	***8,8***	***7,8***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***6,8***	***4,8***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***	***-0,2***	***0,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***3,8***	***6,8***	***8,8***	***10,8***	***12,8***	***13,8***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***14,8***	***14,8***	***14,8***	***14,8***	***13,8***	***11,8***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***8,8***	***6,8***	***4,8***	***3,8***	***3,8***	***5,8***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

18 RDS - PI Code

		Land	Bereich	Programm
	lokal	**A**	**9**	**43**
gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): BRUCK MUR 1 105,7 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 14 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***MURAU***			
2	Standort	***Stolzalpe***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***88,90***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E11 52***		***47N07 20***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1410***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***41***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***13,3***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***14,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-35,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***2,8***	***-0,2***	***1,8***	***5,8***	***6,8***	***10,8***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***12,8***	***13,8***	***14,8***	***14,8***	***14,8***	***13,8***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***12,8***	***11,8***	***12,8***	***13,8***	***12,8***	***12,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***13,8***	***14,8***	***14,8***	***13,8***	***12,8***	***13,8***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***14,8***	***14,8***	***14,8***	***13,8***	***13,8***	***14,8***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***14,8***	***13,8***	***12,8***	***10,8***	***8,8***	***5,8***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): BRUCK MUR 1 105,7 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 15 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***NEUMARKT***			
2	Standort	***Kulmer Alpe***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***106.5***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E31 47***		***47N04 12***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1786***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***36***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***20,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***23,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-25,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***18,0***	***15,0***	***13,0***	***9,0***	***8,0***	***8,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***8,0***	***8,0***	***8,0***	***8,0***	***8,0***	***8,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***8,0***	***8,0***	***10,0***	***13,0***	***15,0***	***17,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***19,0***	***21,0***	***22,0***	***23,0***	***23,0***	***23,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***21,0***	***23,0***	***23,0***	***23,0***	***23,0***	***22,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***22,0***	***23,0***	***23,0***	***23,0***	***22,0***	***20,0***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): MURAU 88,9 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: ☒ ja ○ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 16 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***RECHNITZ***			
2	Standort	***Hirschenstein***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***106,10***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***016E22 45***		***47N20 43***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***859***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***41***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***24,8***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***34,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-14,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***	***20,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***22,8***	***25,8***	***27,8***	***30,8***	***32,8***	***33,8***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***34,8***	***34,8***	***34,8***	***34,8***	***34,8***	***34,8***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***33,8***	***32,8***	***30,8***	***27,8***	***25,8***	***22,8***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 17 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***ROTTENMANN***			
2	Standort	***Sonnenberg***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***104,40***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E20 15***		***47N32 31***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1388***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***41***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***15,0***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***20,0***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-35,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***5,0***	***5,0***	***5,0***	***5,0***	***6,0***	***7,0***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***9,0***	***12,0***	***15,0***	***18,0***	***19,0***	***20,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***20,0***	***20,0***	***19,0***	***18,0***	***16,0***	***15,0***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***12,0***	***13,0***	***13,0***	***12,0***	***14,0***	***15,0***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***15,0***	***15,0***	***14,0***	***12,0***	***10,0***	***7,0***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***5,0***	***5,0***	***5,0***	***5,0***	***5,0***	***5,0***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm
	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): GRAZ 1 99,1 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 18 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***SCHLADMING 4***			
2	Standort	***Hochwurzen***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***92,00***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***013E38 22***		***47N21 37***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1845***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***14***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***26,3***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***32,4***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-28,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***25,9***	***25,2***	***25,8***	***28,2***	***30,3***	***31,6***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***32,2***	***32,4***	***32,2***	***31,6***	***30,6***	***29,0***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***27,1***	***25,3***	***23,4***	***20,7***	***16,4***	***10,7***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***5,8***	***8,5***	***11,0***	***11,2***	***12,2***	***16,2***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***21,0***	***22,9***	***24,2***	***24,9***	***25,1***	***25,5***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***25,5***	***25,5***	***25,5***	***26,0***	***26,5***	***26,6***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): ROTTENMANN 104,4 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: [X] ja O nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 19 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***STADL MUR 2***
2	Standort	***Sonnberg***
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***
4	Senderbetreiber	***w.o.***
5	Sendefrequenz in MHz	***103,40***
6	Programmname	***Antenne Steiermark***
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***013E58 36*** ***47N05 49*** ***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1300***
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***20***
10	Senderausgangsleistung in dBW	***16,1***
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***17,0***
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-51,0°***
15	Polarisation	***H***
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	-9,8	1,7	7,3	11,6	14,2	15,7
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	16,5	16,7	16,7	16,2	16,0	16,2
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	14,8	12,2	12,9	15,2	16,2	16,4
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	16,3	15,0	12,5	13,6	16,0	16,9
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	16,6	16,6	16,7	16,6	16,2	15,0
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	12,9	9,3	4,0	-3,4	-20,2	-16,3
dBW V						

17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.				
18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm
		lokal	A	9	43
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	hex	hex	hex
19	Technische Bedingungen für:	Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106			
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	MURAU 88,9 MHz			
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk		O ja	X nein	Zutreffendes ankreuzen
22	Bemerkungen				

Beilage 20 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***TRABOCH***			
2	Standort	***Schafberg***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***w.o.***			
5	Sendefrequenz in MHz	***100,70***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E59 56***		***47N22 59***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***922***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***23***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***19,1***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***19,7***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-40,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	***17,8***	***18,6***	***18,6***	***18,2***	***17,3***	***16,1***
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	***14,4***	***13,6***	***14,6***	***14,2***	***15,3***	***16,9***
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	***18,2***	***19,2***	***19,6***	***19,5***	***18,6***	***16,8***
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	***14,8***	***12,6***	***10,2***	***10,2***	***8,1***	***11,9***
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	***14,2***	***16,2***	***17,9***	***18,9***	***19,1***	***18,9***
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	***18,0***	***17,1***	***17,8***	***18,3***	***17,7***	***16,9***
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

			Land	Bereich	Programm
18	RDS - PI Code	lokal	**A**	**9**	**43**
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	**hex**	**hex**	**hex**

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): BRUCK MUR 1 105,7 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja X nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen

Beilage 21 zu KOA 1.160/15-001

1	Name der Funkstelle	***UNZMARKT***			
2	Standort	***Rittersberg***			
3	Lizenzinhaber	***Antenne Steiermark Regionalradio GmbH & Co KG***			
4	Senderbetreiber	***ORS***			
5	Sendefrequenz in MHz	***97,0***			
6	Programmname	***Antenne Steiermark***			
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	***014E26 24***		***47N13 00***	***WGS84***
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	***1190***			
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	***19***			
10	Senderausgangsleistung in dBW	***12,8***			
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	***14,8***			
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	***D***			
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	***-0,0°***			
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	***+/-60,0°***			
15	Polarisation	***H***			

16 Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)

Grad	0	10	20	30	40	50
dBW H	-0,2	-0,2	1,8	5,8	7,8	10,8
dBW V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dBW H	12,8	13,8	14,8	14,8	14,8	13,8
dBW V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dBW H	12,8	10,8	8,8	10,8	12,8	13,8
dBW V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dBW H	14,8	14,8	14,8	13,8	12,8	10,8
dBW V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dBW H	7,8	5,8	1,8	-0,2	-0,2	-0,2
dBW V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dBW H	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
dBW V						

17 Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.

18	RDS - PI Code		Land	Bereich	Programm
		lokal	A	9	43
	gem. EN 62106 Annex D	überregional	hex	hex	hex

19 Technische Bedingungen für:
Monoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 1
Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-2 Abschnitt 2.2
Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5
RDS - Zusatzsignale: EN 62106

20 Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz): BRUCK MUR 1 105,7 MHz

21 Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk: O ja ☒ nein — Zutreffendes ankreuzen

22 Bemerkungen